

Parkplatz „Burgmannshof“ / ehem. Haus Brinkmeier

Das spätere Haus Brinkmeier in der Ortsmitte war im 19. Jahrhundert im Besitz des Uhrmachers Sewing. Dieser verkaufte es um 1879 an Ludwig Garling, der das Anwesen im Jahre 1912 um einen Anbau in Richtung Eselstraße erweiterte und darin eine Klempnerei mit Kupferschmiede und Laden einrichtete.

Im rechten, dem älteren Bauteil, hatte ab 1941, Schwester Hertha Heinrich, älteren Lemförden als Gemeindegewerkschwester noch in guter Erinnerung, ihre Wohnung. Ein Dienstraum war nicht vorhanden und so wurden kleinere Behandlungen auch dort ausgeführt.

Ihre Besuche unternahm sie fast ausschließlich und bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad.

Bis Anfang der sechziger Jahre war sie in Lemförde tätig.

Mit einem seitlichen Eingang vom Hoppensack aus, wurde ab Anfang der fünfziger Jahre ein Ladenbereich eingerichtet. Hier hatte anfangs Wilhelm Preen sein Milchgeschäft. Ab 1958, nach der Geschäftsaufgabe von Marie Foelkel, übernahmen Franz und Lore Krummhauer deren Zigarrengeschäft mit Leihbücherei und etablierten sich in diesem Gebäude.

Ab Ende der sechziger Jahre hatte dann Erika Escher hier ihren Blumen- und Kunstgewerbeladen. Danach folgten weitere gewerbliche Aktivitäten, bis die Bausubstanz keine größere Nutzung mehr zuließ.

Nach dem Erwerb des Grundstückes durch die Gemeinde, erfolgte im Frühjahr 2006 der Abriß des Gebäudes. Inzwischen wurde der Bereich, neben der Anlegung neuer Pkw-Stellplätze, zur Verbesserung der innerörtlichen Verkehrssituation neu gestaltet und ausgebaut, er erhielt die Bezeichnung „Burgmannshof“.

